

Des Baumes Herz

Des Baumes Herz

Zunächst erträgt er es mit Schmerz,
in seiner Rinde, das kleine Herz,
aus seinem Holze tropft der Saft,
raubt ihm ein wenig seiner Kraft,
erinnert ihn ganz ohne Frage,
an längst vergang'ne Jugendtage,
als er damals voller Stolz
verliebt gewesen, mit Mark und Holz,
in eine kleine Linde dort,
die jedoch so lang schon fort,
geschlagen von des Menschen Hand,
raubte ihm fast den Verstand –
und in Erinnerung alsdann,
das Herz er nun gar lieben kann,
fortan trägt er es wohl mit Stolz,
in seinem alten Eichenholz.

© **Eleonore Görges**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)